

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 58=78 (1912)

Heft: 12

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland.

Deutschland. Der gegenwärtige Friedensstand des deutschen Heeres. Das deutsche Heer verfügt über 216 Infanterieregimenter, denen noch ein Lehrinfanteriebataillon, neun Unteroffizierschulen und zwei Infanterieschießschulen hinzuzurechnen sind. Diese Truppenteile zählen 12,637 Offiziere, und zwar: 218 Regimentskommandanten, 873 Stabsoffiziere, 2886 Hauptleute und 8660 Subalternoffiziere. An Mannschaft zählt die Infanterie 47,308 Unteroffiziere und 330,044 Mann.

Die Jäger gliedern sich in 18 Bataillone mit 18 Bataillonskommandanten, 90 Hauptleuten, 218 Subalternoffizieren, 1420 Unteroffizieren und 9438 Mann. Ferner bestehen 13 Maschinengewehrabteilungen mit 25 Offizieren, 206 Unteroffizieren und 955 Mann.

Die Kavallerie besteht aus 103 Regimentern, zwei Militärreitschulen und einer Offiziersreitschule. Das Offizierskorps zählt einen General, 104 Regimentskommandanten, 107 Stabsoffiziere, 532 Rittmeister und 1841 Subalternoffiziere; die Mannschaft zählt 10,532 Unteroffiziere und 60,452 Mann.

Die Feldartillerie besteht aus 94 Regimentern mit 707 Batterien und einer Schießschule. Der Stand beträgt 3092 Offiziere, 12,136 Unteroffiziere und 53,789 Mann.

Die Fußartillerie besteht aus 19 Regimentern und ebenso vielen Bespannungsabteilungen, einer Fußartillerieschule und einer Versuchsbatterie der Artillerieprüfungskommission. Der Stand beträgt 1005 Offiziere, 4431 Unteroffiziere und 21,298 Mann.

Die Pioniere gliedern sich in 29 Bataillone und eine Pionierversuchskompanie mit insgesamt 680 Offizieren, 2753 Unteroffizieren und 14,763 Mann.

Die Verkehrsgruppen sind in vier Gruppen eingeteilt: 1. Die Eisenbahntruppen mit 34 Kompagnien, einer Betriebsabteilung und zwei Detachements der Betriebsabteilung; hier gibt es 180 Offiziere, 755 Unteroffiziere und 3676 Mann; 2. die Telegraphentruppen, und zwar fünf Bataillone, fünf Funkenkompagnien, vier Bespannungsabteilungen, eine Kavallerie-Telegraphenschule und zwei Detachements einer Funkenkompagnie mit insgesamt 102 Offizieren, 345 Unteroffizieren und 2186 Mann; 3. Luftschiffertruppen, und zwar drei Bataillone, eine Bespannungsabteilung, zwei Detachements und eine Luftschifferabteilung mit 57 Offizieren, 154 Unteroffizieren und 885 Mann; endlich 4. die Kraftfahrtruppen: ein Bataillon, zwei Detachements mit 16 Offizieren, 54 Unteroffizieren und 320 Mann. Zu den Verkehrsgruppen gehören noch: eine Versuchsabteilung nebst Versuchskompanie und eine Lehr- und Versuchsanstalt für das Militärflugwesen mit insgesamt 33 Offizieren, 1464 Unteroffizieren und 7711 Mann.

Der Train besteht aus 23 Bataillonen und einer Bespannungsabteilung. Der Stand beträgt 347 Offiziere, 1781 Unteroffiziere und 5664 Mann. **Der gesamte Friedensstand** der Truppen des deutschen Heeres beträgt mithin gegenwärtig (Aerzte, Krankenwärter, Militärbeamte, Anstalten usw. abgerechnet) 21,225 Offiziere, 82,004 Unteroffiziere und 503,995 Mann.

(Armeebblatt.)

Frankreich. *Dauerritt.* Für die Kavallerie wird in der Zeit vom 29. März bis 5. April d. J. ein Dauerritt abgehalten werden, an dem sich Abteilungen von vier Kürassier-, neun Dragoner-, acht Chasseur- und sechs Husarenregimentern beteiligen werden. Jedes dieser Regimenter stellt dazu ein Detachement in der Stärke von je einem Offizier, sechs Unteroffizieren und 18 ausgesuchten Mannschaften. Durchwegs dürfen nur Pferde der gleichen Abstammung an dem Ritte teilnehmen. Es sollen bei dem Ritte in 96 Stunden 350 km zurückgelegt werden. Der Schwerpunkt bei demselben liegt darin, daß möglichst viel Teilnehmer frisch auf gebrauchsfähigen Pferden an das Ziel gelangen.

v. S.

Oesterreich-Ungarn. *Opanken für die Dalmatiner Landwehr.* Den Mannschaften der beiden dalmatinischen Landwehrinfanterieregimenter Sebenico Nr. 23

und Ragusa Nr. 37 ist in Berücksichtigung der Gewohnheit der Soldaten, der örtlichen und sonstigen Verhältnisse, bei allen Gelegenheiten — ausgenommen zur Parade — das Tragen von landesüblichen ledernen Opanken gestattet worden. Es ist dies ein Schuhwerk ohne Absätze, bestehend aus fingerdicken wollenen Strumpfsocken, über denen ein Stück Tierhaut mit dichter Riemenverschnürung befestigt ist. Diese Verfügung ist im Interesse der Marschtüchtigkeit der genannten Regimenter, die ähnlich den Tiroler Landes-schützen gebirgsmäßig bekleidet und ausgerüstet (Joppe, Kniehose, Wadenstutzen) sind, freudig zu begrüßen. (Militär-Zeitung.)

Oesterreich-Ungarn. *Abschaffung der Tambouren bei der Honved.* Das Budget für die kgl. ungarische Landwehr pro 1912 enthält u. a. auch die Abschaffung sämtlicher Tambouren bei der Infanterie und deren Ersetzung durch je zwei Hornisten per Kompagnie. Hierdurch wird der Feuergewehrstand der Unterabteilungen um je ein Gewehr vermehrt. Bekanntlich haben die Jäger, die Tiroler Landesschützen und die Dalmatiner Landwehrinfanterie seit jeher nur Hornisten im Stande, während beim Gros der k. und k. Landwehr gelegentlich der vor drei Jahren erfolgten Aufstellung der Marschmusik die Tambouren durch Hornisten ersetzt wurden. Es werden somit in Hinkunft in der gesamten k. und k. Wehrmacht 256 Bataillone nur Hornisten, dagegen 424 Bataillone auch noch Tambouren im Stande führen. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß sich in absehbarer Zeit auch die Heeresinfanterie zur Abschaffung der Tambouren entschließen wird.

(Militär-Zeitung.)

Italien. Der bekannte italienische Schiffs-konstrukteur d'Adda tritt mit einem Projekt an die Öffentlichkeit, das, wenn es sich tatsächlich bewähren sollte, die heutige Schiffstechnik besonders in bezug auf die riesigen Dimensionen der neuesten Dreadnoughts, vollständig ummodellieren würde. Er beabsichtigt, den jetzigen *Schlachtschiffstyp* von 27—30,000 Tonnen wieder auf 16—18,000 herabzusetzen und diesen mit Gasmotoren — Verbrennungsmotoren — versehenen Schiffen ohne Schornsteine einen sehr starken Panzerschutz im Minimum 320 mm Stärke zu geben, anstatt der jetzt beliebten vier bis sechs Geschütztürme, deren nur drei aufzustellen, diese aber zur Aufnahme von je sechs paarweise gruppierten, nach drei Fronten wirkenden 35 cm Geschützen einzurichten. Ein derartig konstruiertes „Dreitürmschiff“ würde über eine riesig starke schwere Artillerie, achtzehn 35 cm Geschütze, verfügen. Durch Ersparnis an den Gewichten der fortfallenden Türme würde es möglich werden, die ganze Schiffsartillerie mit bedeutend mehr Munition zu dotieren. Dieses Projekt wird sich wohl kaum sehr schnell in die Tat umsetzen lassen, hauptsächlich der großen Verluste halber, die entstanden durch Entwertung der jetzigen Dreadnoughts und durch die Kosten der Neubauten dieses Types.

Keine bessere Gelegenheit als Ostern

d. h. der Uebergang von der Schule ins praktische Leben, um unsern Kindern, Neffen, Nichten etc. ein Geschenk von **bleibendem Wert** zu machen.

Der reich illustr. Katalog (ca. 1500 phot. Abbildungen) über garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren, schwer versilberte Bestecke, der Firma **E. Leicht-Mayer & Co., Kurplatz Nr. 29, Luzern**, enthält eine Menge Anregungen für jede Börse und wird von dieser Firma auf Wunsch jedermann gratis und franko zugesandt.

Reitanstalt J. Oser & Cie., Luzern

vermietet und verkauft (7)

vertraute, terrainsichere Offizierspferde